

# Damit Integration gelingt

DRK sucht Mentoren, die Schülerinnen den Einstieg ins Berufsleben ebnen

**Münster.** Bildung, Integration und ein erfolgreicher Berufseinstieg für Mädchen mit Zuwanderungsgeschichte – das sind die hochgesteckten Ziele eines neuen Projekts des Deutsche Roten Kreuzes in Münster. Beim Programm „Fit für den Job“ sollen ehrenamtlich tätige Mentoren Schülerinnen auf diesem Weg unterstützen. Derzeit sucht das DRK allerdings noch Freiwillige, die die „Beratertätigkeit“ übernehmen können und wollen.

Die ehrenamtlichen Mentoren können sehr verschiedene Lebensgeschichten haben, heißt es dazu in einer Pressemitteilung des DRK. Sie können berufstätig oder im Ruhestand sein. Auch Studenten sind gefragt. Das Wichtigste ist, dass sie bereit sind, sich auf die Migrantinnen und ihre individuellen Fragen einzulassen. Wie sie die Mädchen unterstützen können? Sie können etwa Bewerbungsunterlagen zusammen durchgehen, Sprachkenntnisse aufbessern oder die Mäd-



Projektleiterin Irina Loucatos (l.) berät im DRK-Migrationszentrum Coerde eine junge Frau.

chen zu den nächsten Schritten motivieren.

„Durch die Zusammenarbeit mit einem Mentor erhalten junge Frauen mit Zu-

wanderungsgeschichte aus erster Hand Einblick in die Berufswelt, können Netzwerke aufbauen und Zukunftspläne schmieden“, erklärt

Projektleiterin Irina Loucatos. Die Mentoren ihrerseits lernen die Spannungsfelder kennen, in denen sich viele Migrantinnen zurecht finden

müssen. Sie können persönliche Kontakte knüpfen, Erfahrungen weitergeben und sich mit verschiedenen Lebensentwürfen der Jugendlichen auseinandersetzen.

Dabei werden sie durch das Projektteam unterstützt und in den begleitenden Veranstaltungen zu Themen wie interkulturelle Kompetenz und Berufswahl trainiert. Der Austausch innerhalb der Mentorengruppe werde eine wichtige Rolle spielen, „ebenso wie das Gefühl sich bürgerschaftlich für ein gutes soziales Zusammenleben in Münster zu engagieren“, wirbt das DRK für sein Projekt.

Der Umfang der ehrenamtlichen Mitarbeit ist demnach individuell gestaltbar und auch zeitlich flexibel. Etwa zwei Stunden pro Woche sollten jedoch eingeplant werden.

► Interessenten können sich bei Projektleiterin Irina Loucatos melden, Telefon 1 62 00 76, E-Mail [presse@DRK-muenster.de](mailto:presse@DRK-muenster.de).

Westfälische Nachrichten

20. Januar 2009